

Auslandssemester:	WiSe 2019/2020
Universität:	Chinese Culture University (Wenhua Daxue)

## Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der Chinese Culture University

### Visum, Versicherung

Studenten, die für ein halbes Jahr nach China fahren, brauchen ein *Visitor Visa*, welches für 90 Tage gültig und verlängerbar ist. Bei einem Aufenthalt von einem Jahr braucht man ein *Resident Visa* und muss nach Ankunft ein *Alien Resident Certificate* beantragen. Ich habe meine Visa an einem Donnerstag in der Taipeh-Vertretung Frankfurt beantragt und meinen Pass bereits am folgenden Montag per Post zurückbekommen. Man muss sich also keine Sorgen machen, wenn wenig Zeit ist. Mir wurde auch ein *Multiple Entry Visa* erteilt, ohne dass ich eine Erklärung über deren Notwendigkeit habe angeben müssen. Eine aus Deutschland mitgebrachte, im Ausland gültige Versicherung genügt. Im Vorfeld wurde mir kommuniziert, dass man alternativ eine Versicherung in China beantragen könnte, aber nach Ankunft in Taipei habe ich keine weiteren Informationen dazu bekommen. Außerdem empfehle ich, sich während des Aufenthalts im Elefant (Elektronische Erfassung von Deutschen im Ausland), einer Plattform des Auswärtigen Amts, einzutragen.

### Wohnheim

Das Wohnheim ist ein großes Gebäude direkt auf dem Campus auf dem Yangmingshan. Die Bedingungen sind im Männerwohnheim für ein halbes Jahr wohl akzeptabel, und das Zimmer ist billig (470€ pro Semester, 30€ Kaution). Im Wohnheim für Männer teilt man sich zu dritt ein Zimmer. Ich hatte sehr viel Glück mit meinen Mitbewohnern, aber das Gebäude ist im Allgemeinen laut und hell. Ein Zimmer ist relativ klein, jeder hat ein Hochbett mit Schreibtisch, kleinem Regal und Schrank darunter. Die Matratze und Bettbezug muss man sich, im Gegensatz zu den im Vorfeld übersendeten Informationen, selbst kaufen. Dafür gibt es am Anfang des Semesters vor dem Wohnheim ein Verkaufsstand von Carrefour. Die Auswahl ist ok, aber wenn man andere Sachen haben möchte, empfehle ich einen Besuch bei Ikea an der Dunhua North Road, nahe der Metrostation Nanjing-Fuxing, oder den Nitori im Mingyao-Einkaufshaus an der Station Zhongxiao-Dunhua. Weiterhin gibt es im Zimmer eine Klimaanlage (für die man eine Geldkarte kaufen muss), einen Ventilator und eine Kommode. Eine Heizung gibt es nicht. Auch ein Badezimmer gehört dazu, mit Toilette, Waschbecken, und einer Dusche. Warmes Wasser gab es abends. Der Abfluss ist im Boden.

Im Wohnzimmer gibt es einen Raum mit vielen, aber oft benutzten Waschmaschinen und Trocknern. Mülltonnen sind im Treppenhaus. Auf jedem Stockwerk gibt es einen Wasserspender, der auch kochendes Wasser ausgibt. Eine Mikrowelle gibt es am Eingang, aber eine echte Küche gibt es nicht.

Als Schlüssel zum Wohnheim benutzt man den Studentenausweis, den wir aber leider sehr spät bekommen haben. Oft kamen Affen zu Besuch, aber im letzten Monat auch Ratten und Mäuse. Im Frauenwohnheim teilt man sich zu sechst ein Zimmer, und das Bad ist auf dem Flur. Schön war der Blick von meinem Bett aus auf die Berge und das Meer.

## Unterricht

Nach der Ankunft schreibt man einen Einstufungstest. Dieser hat einen schriftlichen Teil (Pinyin-Umschrift, ein paar Schriftzeichen, ein paar Multiple-Choice-Aufgaben zur Grammatik, Leseverständnis, Selbstvorstellung; insgesamt vier Seiten) sowie einen mündlichen Teil (zehn Fragen, von „Welches Jahr haben wir gerade?“ bis „Wie findest Du Taiwan?“). Müde vom Jetlag habe ich knapp geantwortet und auch nicht allzu lange an meinem Aufsatz geschrieben, und wurde trotzdem in die oberste der drei Kategorien, *Advanced*, eingestuft. Weil der *Advanced*-Unterricht nur drei Doppelstunden umfasst (eigentlich vier, aber zwei davon parallel), habe ich mich auch für die drei Doppelstunden *Intermediate*-Unterricht eingeschrieben. Diese sind jeweils: Lesen und Schreiben, Grammatik, Konversation. Wenn man sich für Kurse einer Stufe anmelden will, für die man nicht zugeteilt wurde, braucht man die Unterschrift des Dozenten.

Zusätzlich gibt es noch ein paar Kurse zur chinesischen Kultur (z.B. *Appreciating Chinese Culture*), welche allerdings von allen drei Stufen gleichzeitig besucht werden und folglich anspruchslos sind. Als einziger Student aus Deutschland gehört man zur Deutschabteilung (der Fakultät für Ausländische Sprachen), welche angeblich in ein paar Jahren abgeschafft wird und deswegen nur wenige Kurse anbietet, so leider z.B. keinen Chinesisch-Deutsch-Übersetzungskurs, wie es ihn an der Französischabteilung gibt. Bei der Anmeldung wurde ich ins Büro der Deutschabteilung geführt, wo ich abgestempelt wurde, und gebeten wurde, meine Email-Adresse aufzuschreiben. Leider habe ich danach sehr lange nichts von der Abteilung gehört, wurde aber später im Oktober zu einem Willkommens- und zu einem Abschiedsgespräch eingeladen. Mir wurde auch die Möglichkeit gegeben, für ein paar Wochen einen kleinen Konversationskurs abzuhalten, damit die Studenten Deutsch üben konnten. Ich denke, dass es sich lohnt, sich früh und von sich aus bei der Deutschabteilung zu melden, und vielleicht auch nachzufragen, ob es Kurse gibt, die sie einem empfehlen können. Weiterhin hat man bei Interesse auch die Möglichkeit, Kurse des englischen *Global Business Programme* zu besuchen, oder reguläre chinesischsprachige Kurse.

## Essen, Freizeit

Es gibt eine Mensa (eher ein Food Court), sowie vor dem Campus viele Restaurants. Diese sind alle billig, es schmeckt ok. Während der Mittagspause wird es sehr voll, aber am Wochenende und während der Ferien schließen viele. Es gibt ein paar Convenience Stores und einen größeren *Wellcome*-Supermarkt an der Hauptstraße. Vor dem Campus am besten gefallen haben mir die Nudeln im vietnamesischen *Yuenan xiang*. Vegetarische Restaurants gibt es an der Hauptstraße z.B. gegenüber

vom *Wellcome*-Supermarkt. Unten in der Stadt isst man aber besser. Besonders gut gefallen haben mir die *Xiaolongbao* im Takumi Dumplings nahe der Station Shandao Temple. Man kann in Taibei auch gut japanisch essen. Weil man auf dem Yangmingshan wohnt, kann man in der Nähe viel wandern. Ich bin oft den schönen Tianmu Historic Trail nach unten gegangen, und habe danach in Tianmu oder Shilin gegessen. Die heißen Quellen in Beitou sind auch nah. Außerdem kann man gut entlang der vielen Flüsse spazieren gehen. Taibei ist auch von vielen anderen Bergen umgeben, und die Natur ist wirklich schön. Gut waren auch die *Eslite*-Buchläden, welche auch eine große englischsprachige Auswahl haben. Der Eintritt ins städtische Kunstmuseum ist für Studenten an bestimmten Tagen kostenlos. Auch das Palastmuseum ist in der Nähe des Campus. Außerhalb von Taibei gibt es in Taiwan viele sehenswerte Orte. Mir hat vor allem Südtaiwan gefallen.

### Transport

Zur Universität kommt man mit dem Bus, am einfachsten mit der Linie 260, welche am Taibeier Hauptbahnhof (Hinterseite links) beginnt, oder der Linie R5 ab der Metrostation Jiantan. Die Fahrtrichtung ist Yangmingshan, die Haltestelle Wenhua Daxue. Eine Fahrt kostet 15 NTD in Bargeld bzw. 12 NTD mit dem Studentenausweis, den man im Kartensystem des Nahverkehrs verwenden kann. Mit dem Taxi kostet eine Fahrt ab dem Flughafen etwa 30-40 Euro.